

# Lernen für den Lernort

## Fortbildungsangebote für BibliothekarInnen

Autorin: Barbara Smrzka

**Das Konzept der „Teaching Library“ fordert BibliothekarInnen mehr denn je dazu auf, selbst dem Slogan vom lebenslangen Lernen zu folgen: Wer anderen Informationskompetenz vermitteln will, sie beim Lernen unterstützen will, muss sich selbst laufend weiterbilden.**

Teaching Library – das heißt, wörtlich übersetzt, lehrende Bibliothek. Im deutschen Sprachraum wird das Konzept jedoch auch als lernende Bibliothek bezeichnet – aus gutem Grund. Denn gefragt ist ein Fokuswechsel: Das Lernen soll im Mittelpunkt stehen, nicht die Lehre.

### Lust am Lernen

Wenn BibliothekarInnen damit neue, didaktische Aufgaben erhalten, so wird ihre Rolle nicht die eines Lehrers im klassischen Sinne sein, sondern von VermittlerInnen, von BegleiterInnen: Medienkompetenz und Sprachkompetenz, zwei Spezialgebiete der Bibliotheken, lassen sich nicht vortragen, sie müssen erworben werden. Und die Lernziele der Wissensgesellschaft schlechthin, Lernfreude und Lernfähigkeit, lassen sich erst recht nicht lehren, sondern nur wecken, fördern und erhalten. Wenn die Bibliothek der Zukunft ein animierender Lernort für diese Lernziele sein soll, dann ist Motivation eine ganz entscheidende Aufgabe für die Bibliothekarin und den Bibliothekar der Zukunft.

Kompetenz und Motivation sind ansteckend: Nichts motiviert mehr als die Begegnung mit motivierten Menschen, nichts fordert die eigene Kompetenz mehr heraus als die Kompetenz anderer. Wir wollen anderen Lust aufs Lernen machen? Dann sind wir aufgefordert, selbst zu lernen!

### Qualifikation erwerben und erhalten

Permanente Weiterbildung bringt BibliothekarInnen nicht nur die



Foto: Agnes Dürhammer

▶ Wer Informationskompetenz vermitteln will, muss sich selbst laufend weiterbilden: zum Beispiel im Rahmen der Leseakademie

nötige Qualifikation für ihre Arbeit in der Wissensgesellschaft, sondern ist auch Ausdruck einer positiven Haltung zum Lernen an sich. Dass sich unser Beruf durch die neuen Technologien rasant verändert hat und laufend verändert, dass die Halbwertszeit des Wissens immer kürzer wird, sollte also nicht der einzige Grund sein, der uns zur Weiterbildung motiviert.

Für den Buchereiverband Österreichs als Anbieter von Aus- und Fortbildungen für BibliothekarInnen Öffentlicher Bibliotheken sind damit neue Herausforderungen verbunden. Welche Angebote können wir Ihnen machen, damit neben der fachlichen Qualifikation die Lust am Lernen nicht zu kurz kommt? Wie halten wir unser Angebot in Schuss – thematisch und didaktisch?

Die Aufgabe der Ausbildungskurse ist es, bibliothekarische Grundkenntnisse und eine solide Wissensbasis für die Berufspraxis zu vermitteln. Auf dieser Basis bauen dann Fortbildungsangebote auf: Sie dienen als Updates, bieten die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und sorgen nicht zuletzt für die Gelegenheit zum Austausch mit KollegInnen aus anderen Bibliotheken, zum Lernen voneinander – ein ganz zentrales Element des Wissensmanagements.

## Aktuelle Trends bei der Ausbildung ...

Ein Blick auf die vielen Aus- und Fortbildungen für BibliothekarInnen zeigt, dass das Angebot in den letzten Jahren deutlich ausgebaut worden ist, für MitarbeiterInnen Öffentlicher Bibliotheken ebenso wie für unsere KollegInnen an den wissenschaftlichen Bibliotheken.

Im Ausbildungswesen ist generell ein Trend zu mehr Durchlässigkeit, zu standardisierten Abschlüssen feststellbar. Eine Institution, die sich im Bereich der Erwachsenenbildung genau darum bemüht, ist die 2007 neu gegründete Weiterbildungsakademie. Der Büchereiverband Österreichs ist als Partner im kooperativen System der Erwachsenenbildung mit der Weiterbildungsakademie verbunden.

Die Weiterbildungsakademie bietet allen, die in der Erwachsenenbildung tätig sind, die Möglichkeit, einen anerkannten Berufstitel zu erwerben: Bereits erworbene Kompetenzen und Praxiszeiten können in zwei Stufen zur Anerkennung eingereicht werden. Die Basiskompetenzen führen zum Abschluss als zertifizierte(r) ErwachsenenbildnerIn, der Aufbauteil schließt mit der Bezeichnung diplomierte(r) ErwachsenenbildnerIn. Dieses Anerkennungsverfahren steht Lehrenden, BeraterInnen, BildungsmanagerInnen und BibliothekarInnen offen.

Einige AbsolventInnen von Ausbildungen des Büchereiverbandes haben bereits ein Anerkennungsverfahren im Rahmen der Weiterbildungsakademie begonnen. Bei der Weiterentwicklung unserer Ausbildungen für hauptberufliche und ehrenamtliche BibliothekarInnen Öffentlicher Bibliotheken werden die Anforderungen der Weiterbildungsakademie berücksichtigt, mittelfristig ist an eine Akkreditierung der Ausbildungen des BVÖ gedacht.

## ... und bei der Fortbildung

Das Fortbildungsangebot wird immer vielfältiger, auch für BibliothekarInnen. Zusätzlich zu Einzelveranstaltungen spielen Fortbildungsprogramme mit Themenschwerpunkten eine immer größere Rolle. Als Beispiel sei das Programm der Österreichischen Nationalbibliothek angeführt, das seit einigen Jahren unter dem Titel „Brain-Pool“ angeboten wird.

Die Fortbildungsbilanz des Büchereiverbandes Österreichs ist eindrucksvoll: Allein im letzten Jahr waren insgesamt mehr als 2 600 Tagesteilnahmen an Fortbildungen zu verzeichnen (das ist die Summe der BesucherInnen aller einzelnen Kurstage). Das Fortbildungsangebot steht – nach Maßgabe freier Plätze – allen BVÖ-Mitgliedern offen, die Kurskosten werden vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur getragen.

## Vielfalt der Themen und Kursformen

Für einen regelrechten Besucheransturm sorgt seit Jahren jeden Herbst unsere Veranstaltungsreihe zu Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur. Dass das Thema Informationstechnologie im Fortbildungsprogramm einen fixen Platz hat, ist selbstverständlich: Gut besucht und rege nachgefragt werden sowohl Internetkurse als auch die Schulungen zu Bibliotheks-Software.

Ein neuer Fortbildungsschwerpunkt wurde im Jahr 2006 mit der Gründung der Leseakademie gesetzt: Diese Kursreihe widmet sich gezielt den Themen Lesemotivation, Literaturvermittlung und Veranstaltungsmanagement; die Kurse dazu werden, wie auch die Vorträge zur Kinder- und Jugendliteratur, in allen Bundesländern angeboten. Möglich ist diese Form des Angebotes durch die gute Kooperation mit den Servicestellen der Bundesländer, mit den Landesstellen, den Landesverbänden und den diözesanen Fachstellen, denen an dieser Stelle herzlich zu danken ist. Die Leseakademie geht heuer zum dritten Mal auf Österreich-Rundreise, alle Informationen zu den Kursen finden Sie im Abschnitt „Aus- und Weiterbildungstermine“ dieser Ausgabe.

## Einladung zum Lernen

Abgesehen von Fortbildungsveranstaltungen zu diesen drei Themenschwerpunkten – Kinder- und Jugendliteratur, Informationstechnologie und Leseakademie – bietet der BVÖ alljährlich weitere Kurse an: sowohl Dauerbrenner, wie beispielsweise das Seminar zur „Frankfurter Buchmesse“ mit Gerald Leitner, als auch Fortbildungen zu aktuellen Themen. Heuer wird es zum Beispiel noch um den „Traum vom schönen Leben“ gehen, wenn Christina Repolust zur kritischen Auseinandersetzung mit Ratgebern einlädt; um „Kriminelle Energien in Bibliotheken“ mit Georg Pichler; und um den „Text, die Welt und mein Leben“ unter der Leitung von Reinhard Ehgartner. Eine andere, sehr spannende Veranstaltung fand im vergangenen Herbst mit Christian Jahl statt: „Teaching Library“ hieß das Thema ... Teaching Library? Learning Library! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Links:** BVÖ-Fortbildungskalender: [http://www.bvoe.at/Aus-und\\_Fortbildung/](http://www.bvoe.at/Aus-und_Fortbildung/) Brain-Pool: <http://www.onb.at/about/aus/bpool/basics.htm>



► **DI MAS Barbara Smrzka** ist seit 2007 im BVÖ beschäftigt und für Aus- und Fortbildung sowie für Projekte zuständig.